

ESV Pressemitteilung

Nach der Krise: Gestiegene Erwartungen an Aufsichtsorgane in Kreditinstituten

(Berlin, 22.5.2013) Die Bedeutung und Verantwortlichkeiten der Aufsichts- und Verwaltungsräte haben sich in den letzten Jahren gerade in der Finanzwirtschaft erheblich gewandelt. In einem hochrangig besetzten, von Prof. Dr. Reinhold Hölischer und Dr. Thomas Altenhain herausgegebenen Handbuch stellen renommierte Experten deren neue Herausforderungen jetzt erstmals umfassend aus aktueller betriebswirtschaftlicher und juristischer Perspektive vor.

Spätestens seit dem Einsetzen der internationalen Banken- und Finanzmarktkrise sehen sich Kreditinstitute – begleitet von massiver öffentlicher Aufmerksamkeit – mit erheblichem Anpassungsdruck konfrontiert. Unter dem Eindruck kollabierender Märkte und teilweise existenzgefährdender Bedrohungen für unsere zunehmend verzahnten Volkswirtschaften führte dies insbesondere zu umfangreichen Reaktionen auf erkennbare Qualifikations- und Organisationsmängel der Aufsichtsorgane: Eine Entwicklung, die sich in gestiegenen Erwartungen beteiligter Träger und Anteilseigner, Kunden und weiterer Stakeholder widerspiegelt und zuletzt in stärkerer Regulierung des Tätigkeitsbereichs der Aufsichts- und Verwaltungsräte mündete.

Deutliche Verschärfungen fachlicher und persönlicher Anforderungen der Aufsichtsorgane

»Durch Gesetz, Rechtsprechung und den – für börsennotierte Aktiengesellschaften verbindlichen – Deutschen Corporate Governance Kodex sind die Anforderungen an die Aufsichts- und Verwaltungsräte und deren Mitglieder erheblich gestiegen«, beschreibt auch Klaus-Peter Müller, Vorsitzender der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank AG, in seinem Geleitwort des hochkarätigen Handbuchs die Entwicklungslinien eines immer vielschichtigeren Qualifikationsprofils. »Lag die Aufgabe früher im Wesentlichen in einer rückschauenden Überwachung der Geschäftsführung, so erwartet der Gesetzgeber heute auch eine Beurteilung der zukünftigen Entwicklung. Das Aufsichtsorgan hat somit neben dem Ertragspotential auch die künftigen Risiken des Unternehmens in den Blick zu nehmen.«

Beachten Sie bitte auch die folgende Seite ►



ERICH SCHMIDT VERLAG

ESV Pressemitteilung

Für die im Erich Schmidt Verlag erscheinende Publikation, die den verantwortlichen Aufsichts- und Verwaltungsräten neben einer detaillierten Darstellung aktueller Rahmenbedingungen auch konkrete Entscheidungshilfen für zunehmend anspruchsvolle, fachlich übergreifende Aufgaben an die Hand geben möchte, konnten die namhaften Herausgeber eine Vielzahl renommierter Vertreter aus der Wissenschaft und der kreditwirtschaftlichen Praxis, aus Deutschland und seinen deutschsprachigen Nachbarländern gewinnen. Neben rein institutionell-regulatorischen Aspekten fließen insbesondere Herausforderungen während des laufenden Geschäftsbetriebs – von Vergütungsfragen bis zur adäquaten Kommunikation – und relevante Problemstellungen aus den Themenkomplexen Bankstrategie und Banksteuerung in das Handbuch ein.

Weitere Informationen zum Werk und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter www.ESV.info/978-3-503-13644-5

Über den Erich Schmidt Verlag

Der Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Fachverlagen im deutschen Sprachraum. Das 1924 gegründete Berliner Unternehmen beschäftigt aktuell rund 120 Mitarbeiter. Das Verlagsprogramm bietet auf unterschiedlichsten Medien Fachinformationen in den Bereichen Recht, Steuern, Wirtschaft, Arbeitsschutz und Philologie. Der Verlag publiziert über 2.000 lieferbare Titel, davon ca. 150 Loseblattwerke, mehr als zwanzig Fachzeitschriften, ein umfangreiches Buchprogramm sowie zahlreiche digitale Angebote in Form von Datenbanken, eJournals, eBooks, Extranets und CD-ROMs.

E-Mail: C.Freer@ESVmedien.de

Telefon: (030) 25 00 85 - 855 · Fax: (030) 25 00 85 - 870 · Internet: www.ESV.info



ERICH SCHMIDT VERLAG